



Alles in Funktion - Von der Diagnostik zur Therapie

51. Fortbildungstagung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein 25. bis 27. Mai 2009

PROGRAMM FÜR ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Allgemeines

Allgemeine Hinweise	2
Tagungsorganisation	3
Teilnahmebedingungen	4

Programm

Montag, 25. Mai 2009	7
Dienstag, 26. Mai 2009	8
Mittwoch, 27. Mai 2009	9

Seminarinhalte

Seminarinhalte	10
----------------	----

Referenten


Verzeichnis der Referenten	14
----------------------------	----

et al.

Rahmenprogramm / Kurabgabe	20
Stadtplan Westerland	.. Umschlag hinten



ALLGEMEINE HINWEISE

- Termin** 25. - 27. Mai 2009
51. Fortbildungstagung in Westerland / Sylt
„Alles in Funktion –
Von der Diagnostik zur Therapie“
- Veranstaltung / Organisation** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Westring 496
24106 Kiel
Telefon (+49) (431) 26 09 26 82
Telefax (+49) (431) 26 09 26 15
E-Mail hhi@zaek-sh.de
Internet <http://www-zahnaerztekammer-sh.de>
- Anmeldung** bis **08. Mai 2009** an congress & more oder
ab **25. Mai 2009** vor Ort
- Teilnehmerregistrierung:** congress & more
Klaus Link GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
Telefon (+49) (721) 62 69 39 - 0
Telefax (+49) (721) 62 69 39 - 28
E-Mail kalina@congressandmore.de
Ansprechpartner: Klaus Link, Elke Kalina
- Tagungsort**

CONGRESS CENTRUM SYLT
WESTERLAND
25980 Westerland / Sylt
Telefon (0 46 51) 92 75 17
Telefax (0 46 51) 92 75 19
- Öffnungszeiten** Mo 10.30-12.30 und 14.00-18.00 Uhr
Di-Mi 8.30-12.30 und 14.00-16.30 Uhr
- Tagungsgebühren Mitarbeiter** Tagungsgebühr € 30,-
Seminar (90 Min) € 30,-
Seminar (180 Min) und Notfallkurs . . € 50,-
- Unterkunft** Anfragen richten Sie bitte an das Com-Center:
Kontakt Buchung & Information / Hotline:
Fon (+49) (180) 500 99 80 (0,14 €/Min.)
Fax (+49) (4651) 998 60 00
Email info@westerland.de
Internet www.westerland.de
(Direktkontakt und Buchungsmöglichkeiten)
- Parkplätze** sind im Stadtplan (auf den hinteren Umschlag-
seiten) eingezeichnet
- Kinderbetreuung** (für Kinder von 3 – 13 Jahren)
Villa Kunterbunt
nördliche obere Promenade
Telefon (+49) (4651) 99 82 75
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 – 17.00 Uhr



Tagungsleitung

Dr. Gerald Hartmann
Vorstand
der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Dr. Michael Brandt
Vorstand
der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Dr. Franz Härle
Wissenschaftlicher Direktor des
Heinrich-Hammer-Instituts der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Seminarbetreuung

Dr. Michael Buechler
(Fortbildungsausschuss der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein)

Bernd Einfalt
(Fortbildungsausschuss der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein)

Dr. Lars Pohle
(Fortbildungsausschuss der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein)

Dr. K. Ulrich Rubehn
(Vorstand der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein)

Dr. Kai Voß
(Vorstand der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein)

Tagungsbüro / Organisationsteam

Frau Imke Scheel
Frau Nicole Haltenhof
Herr Klaus Haltenhof
Frau Angela Storr

Geschäftsführung Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Dr. Thomas Ruff
Hauptgeschäftsführer



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldungen

Anmeldungen nimmt congress & more über die Anmeldekarten aus diesem Programmheft entgegen. Online-Anmeldung über www.zaek-sh.de

per Post

Wenn Sie den Postweg wählen, füllen Sie bitte die Anmeldekarten sorgfältig in Blockbuchstaben aus.

per Fax

Zur Anmeldung per Fax füllen Sie bitte die diesem Programmheft beiliegende Anmeldekarte gut leserlich aus (Blockschrift oder Stempel) und faxen sie congress & more unter Telefax 0721/626939-28 zu.

zusätzliche Anmeldekarten

Falls Sie mehr als die vorhandenen Anmeldekarten benötigen, können Sie die Karten kopieren oder im Internet unter www.zaek-sh.de unter der Rubrik Fortbildung und dem Menüpunkt „51. Fortbildungstagung – 25. - 29. Mai 2009“ als „.pdf“-Datei herunterladen oder sich direkt im Internet anmelden.

Eine zusätzliche Telefonnummer, unter der Sie auch privat zu erreichen sind, erleichtert weitere Übermittlungen von tagungs- / seminarbezogenen Nachrichten und Nachfragen.

Anmeldebestätigung / Teilnahmekarten

Nach der Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Rechnung und die Teilnahmekarten per Post. Die eingehenden Anmeldungen für die Seminare werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Bei Überbelegung des gewünschten Seminars werden wir versuchen für Sie einen Platz in einem Wiederholungsseminar zu buchen. Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nicht.

Gebühren Zahlungshinweise

Die Tagungs- und Seminargebühren werden mit Erhalt der Rechnung fällig und sind binnen 14 Tagen zu bezahlen.

Absagen / Stornierungen

Absagen / Stornierungen sind bis 21 Tage vor Tagungs- / Seminarbeginn nur schriftlich (per Brief, Karte, Telefax oder Mail) möglich. Danach ist die volle Tagungs- / Seminargebühr zu entrichten. Der gebuchte Platz ist übertragbar auf einen vom Teilnehmer schriftlich anzugebenden Ersatzteilnehmer. Dabei ist eine eigene schriftliche Anmeldung des Ersatzteilnehmers erforderlich. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass die überwiesene Tagungs- / Seminargebühr bei nicht eingehaltener Absagefrist oder versäumter Tagungs- / Seminarpartizipation einbehalten wird. Ist noch keine Zahlung erfolgt, wird die Tagungs- / Seminargebühr in Rechnung gestellt. Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein behält sich vor, aus organisatorischen Gründen Vortrags- / Seminarzeiten zu ändern oder Vorträge / Seminare kurzfristig abzusagen. In diesem Fall



werden die Teilnehmer sofern möglich rechtzeitig vor Durchführung des Vortrages / Seminars informiert. Bei Absage des Seminars durch die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein werden bereits bezahlte Kursgebühren erstattet. Aufwendungen / Kosten, die den bereits gebuchten Teilnehmern für das abgesagte Seminar darüber hinaus entstanden sind, werden nicht übernommen.

Programm

Die Referenten unterliegen weder in der Programmgestaltung noch in ihrer Darbietung und Durchführung Weisungen des Veranstalters. Die Referenten sind nur an die in einem Vertrag mit der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein vereinbarten Bedingungen gebunden, in dem u. a. Thema, Inhalte und ggf. Richtlinien zur Durchführung festgehalten sind. Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein achtet auf die Einhaltung dieser Richtlinien. Disposition, Regie, Technik und Durchführung des Vortrages / Seminars obliegen dem Referenten. Die Zahlung der Seminar- / Teilnahmegebühren ist unabhängig vom Erfolg des Referenten und des Vortrages / Seminars in ihrer Darbietung bei den Teilnehmern.

Seminarorte

Die Veranstaltungsräume werden vor Ort bekannt gegeben. Dazu werden im Tagungsbüro während der Veranstaltungszeit entsprechende Lagepläne und Wegweiser ausgelegt und ausgehängt.

Mobiltelefon

Wir bitten Sie Ihre Mobiltelefone während der Vorträge auszuschalten!

Digitalkameras/ Audio- / visuelle Mitschnitte

Digitalkameras und Audio-/visuelle Mitschnitte sind während der Veranstaltung (Vorträge und Seminare) nicht gestattet.

Kurszeiten

Bitte beachten Sie die angegebenen Kurszeiten. Wir beginnen pünktlich. Die Kurszeiten verstehen sich sine tempore.

Haftung

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein (ZÄK-SH) haftet während der Veranstaltungen nicht für Beschädigungen, Verlust und Diebstahl von Gegenständen jeder Art. Die Haftung der ZÄK-SH und ihrer Mitarbeiter ist auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt.



Montag 25. Mai

– Individuelle Anreise –

Herzlich willkommen zur 51. Fortbildungstagung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein!

PROGRAMM

Bei den Seminaren mit den Kennziffern 2 bzw. b und folgende, handelt es sich um Wiederholungen der entsprechenden Seminare mit der Kennziffer 1 bzw. a. Sollte das von Ihnen gewünschte Seminar bereits belegt sein, reservieren wir für Sie, wenn möglich, das entsprechende Wiederholungsseminar. Wir achten dabei auf mögliche Überschneidungen.

Geben Sie für diese Einteilung bitte Anreise- und Abreisetag auf der Anmeldekarte an.

Die verbindliche Buchungsbestätigung und Einteilung der Seminare wird Ihnen mit der Teilnahmebestätigung zugesandt.

16.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
durch den Präsidenten der
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

16.30 Uhr *Eröffnungsvortrag:*
**Stammzellforschung - Wunder dauern
etwas länger**
Prof. Dr. Dr. Thomas C. G. Bosch, Kiel

18.30 – 20.00 Uhr **SEMINAR**
NF1 Notfallkurs für das Praxisteam
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Kiel



Dienstag 26. Mai

- 7.00 Uhr **www – Fit für Fortbildung, Lauftreff**
Treffpunkt Hotel Miramar
- SEMINARE ZFA**
- 9.00 Uhr **A1 Agieren oder funktionieren – mit Stress und Leistungsdruck positiv umgehen**
Teil 1
Dr. Wilfried Grenz, Kiel
- 9.00 Uhr **B1 Service inbegriffen! Die Zahnarztpraxis als Dienstleistungsunternehmen**
Katrin Rinke, Karlstein
- 10.30 Uhr ***Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar***
- 10.45 Uhr **C1 Einfache Übungen, große Wirkung – so bleiben Sie beweglich**
Gert Groot Landeweer, Gundelfingen
- 11.00 Uhr **A1 Agieren oder funktionieren – mit Stress und Leistungsdruck positiv umgehen**
Teil 2
Dr. Wilfried Grenz, Kiel
- 12.30 Uhr **D1 GOZ '88 oder GOZ '09? NEUES neu anwenden oder ALTES neu anwenden!**
Angela Storr, Kiel
- 12.30 Uhr **E1 Chronischer Schmerz – Stress lass nach**
Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren, Bochum
- 14.30 Uhr **NF2 Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Kiel
- 15.00 Uhr **TEAM-VORTRAG**
Wie können Sie ein Leben lang Haltung bewahren?
Gert Groot Landeweer, Gundelfingen
- 16.30 Uhr **NF3 Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Kiel
- ab 19.30 Uhr **TEAM-TREFF**
Restaurant Luzifer, Westerland
Kalt-warmes Verkaufsbüfett, Freibier



Mittwoch 27. Mai

- 7.00 Uhr **www – Fit für Fortbildung, Lauffreff**
Treffpunkt Hotel Miramar
- TEAM-VORTRÄGE**
- 9.00 Uhr **Chronischer Schmerz – Stress lass nach**
Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren, Bochum
- 9.45 Uhr **Erstmaßnahmen bei akuter Myoarthropatie**
Prof. Dr. Georg Meyer, Greifswald
- SEMINARE ZFA**
- 9.15 Uhr **NF4 Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Kiel
- 11.00 Uhr **B2 Service inbegriffen!
Die Zahnarztpraxis als Dienstleistungsunternehmen**
Katrin Rinke, Karlstein
- 11.00 Uhr **E2 Chronischer Schmerz – Stress lass nach**
Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren, Bochum
- 12.30 Uhr **Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar Mittagessen**
für Tagungsteilnehmer auf Einladung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
- 13.00 Uhr **A2 Agieren oder funktionieren – mit Stress und Leistungsdruck positiv umgehen Teil 1**
Dr. Wilfried Grenz, Kiel
- 13.00 Uhr **D2 GOZ '88 oder GOZ '09? NEUES neu anwenden oder ALTES neu anwenden!**
Angela Storr, Kiel
- 14.45 Uhr **A2 Agieren oder funktionieren – mit Stress und Leistungsdruck positiv umgehen Teil 2**
Dr. Wilfried Grenz, Kiel
- 14.45 Uhr **C2 Einfache Übungen, große Wirkung – so bleiben Sie beweglich**
Gert Groot Landeweer, Gundelfingen
- 16.30 Uhr **NF5 Notfallkurs für das Praxisteam**
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Kiel



NF1	Mo 18.30 – 20.00 Uhr	Notfallkurs für das Praxisteam
NF2	Di 14.30 – 16.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch,
NF3	Di 16.30 – 18.00 Uhr	Hamburg
NF4	Mi 9.15 – 10.45 Uhr	PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Kiel
NF5	Mi 16.30 – 18.00 Uhr	

Dieser Kurs soll das Praxisteam darauf vorbereiten, bei einem lebensbedrohlichen Notfall die richtigen Maßnahmen einzuleiten und notfalls eine Reanimation durchzuführen bis fachkundige Hilfe durch den Notarzt kommt.

Im ersten Teil des Seminars werden besondere Risikopatienten vorgestellt und die entsprechenden Maßnahmen, die bei der Behandlung berücksichtigt werden müssen. Der zweite Teil des Seminars beschreibt das Erkennen des Notfalls und im dritten Teil werden die lebensnotwendigen Sofortmaßnahmen wie Lagerung, Atemspende, Herzmassage und i. v.-Infusionen an Modellen und gegenseitig geübt.

Dieser Kurs soll das Praxisteam in die Lage versetzen, einen Risikopatienten zu erkennen, eine entsprechende Behandlung durchzuführen und bei einem Notfall den Patienten solange am Leben zu erhalten bis fachkundige Hilfe kommt.

Wir weisen darauf hin, dass es bei den praktischen Übungen zu möglichen Verschmutzungen (Blut!) Ihrer Kleidung kommen kann, für die wir keine Haftung übernehmen.

Einmalschürzen stehen Ihnen zur Verfügung.

A1	Di 9.00 – 10.30 Uhr	Teil 1 Agieren oder funktionieren -
A1	Di 11.00 – 12.30 Uhr	Teil 2 mit Stress und Leistungsdruck
A2	Mi 13.00 – 14.30 Uhr	Teil 1 positiv umgehen
A2	Mi 14.45 – 16.15 Uhr	Teil 2 Dr. Wilfried Grenz, Kiel

- An welcher Stelle entstehen in meinem Kopf stressige Zustände?
- Welche Wirkfaktoren bestimmen diese Drucksituationen?
- Welche Möglichkeiten ergeben sich, um diese Engpässe kurzfristig zu überwinden?
- Wie können langfristige Veränderungen angebahnt werden, um arbeitskrafterhaltende Strukturen zu implementieren?

B1	Di 9.00 – 10.30 Uhr	Service inbegriffen!
B2	Mi 11.00 – 12.30 Uhr	Die Zahnarztpraxis als Dienstleistungsunternehmen
		Katrin Rinke, Karlstein

Jedes Teammitglied ist eine Visitenkarte für Ihre Praxis, denn Ihre Patienten beurteilen die Qualität Ihrer Praxis in erster Linie nach Bereichen, in denen sie selbst Kompetenz besitzen: Kommunikation, Freundlichkeit, Höflichkeit, Anteilnahme und Service. Die Qualität der zahnmedizinischen und zahntechnischen Arbeit wird vorausgesetzt, es sind die Soft Skills, die entscheiden, ob ein Patient Ihr Patient bleibt:

- Service und das Team - Die Froschperspektive
- Das Image der Praxis - Ursache und Wirkung
- Ein Haufen Mitarbeiter? Oder ein Team? Wege zum Wir



- Visionen und Leitbilder - Der Unterschied zwischen „Weiß ich“ und „Mache ich“
- Zufriedene Patienten? Begeisterte Fans!
- Überraschungen aus der Patientenakte
- Service und der Patient - Die Vogelperspektive
- Service ist ein Gefühl - vor, während und nach der Behandlung
- Das Wow! macht den Unterschied
- Gute Antworten auf die richtigen Fragen: Effektive Patientenbefragungen
- Andere tun's auch: Praktische Beispiele aus dem Dienstleistungssektor
- Der 5-Sterne-Empfang
- Ein Besuch im Zoo - Vom Umgang mit schwierigen Menschen
- „Guten Tag“ oder „Herzlich Willkommen“? Die Macht des ersten Eindrucks
- Telefonieren? Lächeln schenken!
- Keine Zauberei, sondern Kunst: Patientenbindung durch Beschwerde- und Mahnungsmanagement

C1 Di 10.45 – 12.15 Uhr **Einfache Übungen, große Wirkung -**

C2 Mi 14.45 – 16.15 Uhr **so bleiben Sie beweglich**

Gert Groot Landweer, Gundelfingen

In unserem Körper befindet sich ein „Gewebe“, was alles andere umschließt. Unsere Häute umschließen unseren gesamten Körper, Organhüllen umschließen alle Organe einschließlich Muskeln, Blut- und Lymphgefäßen sowie Gehirn und Rückenmark, die einzelnen Zellen „schwimmen“ oder „baden“ in einer Flüssigkeit, die ebenfalls zu dem „Gewebe“ gehört, was alles umschließt. Dieses „Gewebe“ wird als „Bindegewebe“ betrachtet, aus dem Bindegewebe entstehen beim Embryo unter anderem auch die Muskeln, Knochen und Gelenke. Die Flexibilität unseres Bindegewebes ist maßgebend für die Fähigkeit unseres Körpers, alle Zellen ausreichend mit Informations- und Nährstoffen zu versehen sowie Abfallstoffe abzutransportieren. Im Laufe unseres Lebens wird das Bindegewebe stark strapaziert – Traumata, wenig oder einseitige Bewegung, Dauerhaltungen, Stress, ungesunde Nahrung sind einige Beispiele dafür. Diese Strapazen bewirken „Verspannungen“ im Bindegewebe sowie ein „Eindicken“ oder „Verschlacken“ der bindegewebigen Flüssigkeit. Es ist also leicht verständlich, dass Maßnahmen zur Erhaltung der Beweglichkeit einen bedeutsamen Faktor für die Gesundheit darstellen.

Im Seminar werden Sie die Möglichkeiten erlernen, durch einfache Übungen, die überall durchführbar sind, große Wirkungen für den Erhalt der Flexibilität Ihres Körpers zu erzielen. Übungen mit Hilfe von inneren Bildern oder Traumreisen, bewegungsverbessernde Übungen für die Gelenke und leichte Dehnübungen stehen dafür auf dem Plan. Die dafür notwendige Theorie wird in Kürze erklärt.



D1 Di 12.30 – 14.00 Uhr **GOZ'88 oder GOZ'09?**

D2 Mi 13.00 – 14.30 Uhr **NEUES neu anwenden oder ALTES neu anwenden!**
Angela Storr, Kiel

Der Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für Zahnärzte GOZ (Referentenentwurf) liegt seit dem 22.10.2008 vor. Alle Zeichen stehen auf „Inkrafttreten einer neuen Gebührenordnung“ Mitte 2009.

Das Gebührenverzeichnis wird mit dem Entwurf auf der Grundlage der 2004 neu gefassten Leistungsbeschreibungen in der vertragszahnärztlichen Versorgung neu gestaltet und mit vielen Leistungen ergänzt, die in der vertragszahnärztlichen Versorgung keine Anwendung finden.

Ob GOZ'88 oder GOZ'09: Quer durch die Gebührenordnung werden ALTES aufgefrischt und Neuerungen erläutert oder NEUES bekanntgegeben und erklärt.

E1 Di 12.30 – 14.00 Uhr **Chronischer Schmerz -**

E2 Mi 11.00 – 12.30 Uhr **Stress lass nach**

Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren, Bochum

Chronische Schmerzen nicht nur im Mund-, Kiefer-, und Gesichtsbereich sind häufig durch psychische Erkrankungen und/oder mangelhafte Stressverarbeitung mit verursacht. Die alleinige Suche nach pathologischen, anatomischen Veränderungen, wie eine falsche Okklusion, versteckte kariöse Läsionen, Kiefergelenksveränderungen oder Muskelverspannungen sind daher im Rahmen der Diagnostik nicht ausreichend.

Es soll den Zahnmedizinischen Fachangestellten verdeutlicht werden, dass es vor diesem Hintergrund zu einfach ist, von eingebildeten Schmerzen auszugehen. Ob hinter dem Schmerz der Patienten evtl. eine psychische Pathologie steckt, sollte man sich daher rechtzeitig fragen.

Aus diesem Grund soll der Vortrag aktuelle Kenntnisse um die Schmerzverarbeitung, Schmerzmodelle, vor allem aber auch mögliche psychische Veränderungen bei chronischen Schmerzpatienten beinhalten.

Die Diagnostik bei akuten Schmerzen wird der von chronischen Schmerzen allgemeinverständlich gegenübergestellt, um das Verständnis für Schmerzpatienten ohne sichtbare Ursachen für die Schmerzen zu fördern. Dass vor allem eine Störung der Stressverarbeitung einen nicht unerheblichen Anteil an der Entstehung von chronischen Schmerzen darstellt, wird anhand von Studien belegt.



VERZEICHNIS DER REFERENTEN



Prof. Dr. Dr. Thomas C. G. Bosch

- 1986 Dr. rer. nat., University of Munich.
1986 - 1988 Feodor-Lynen-Fellow of the Alexander-von-Humboldt Foundation at the Developmental Biology Center, University of California, Irvine, USA
- 1988 - 1993 Wiss. Ass. Zoologische Universität München
1993 Habilitation
- 1993 - 1997 Privatdozent, Zool. Inst., Universität München
1997 Professor „Spezielle Zoologie“, Universität Jena
2000 Professor (C4) „Allgemeine Zoologie“ Dir. Zool. Inst. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1986 Feodor Lynen Fellowship (Alexander-von-Humboldt Foundation)
- 2004 Dr. „honoris causa“ St. Petersburg



Dr. Wilfried Grenz

- Erziehungswissenschaftler und Sozialpsychologe;
15 Jahre leitend berufstätig in der evangelischen Kirche im Bereich Jugendarbeit, Familienarbeit und Erwachsenenbildung;
Ausbildung in „Themenzentrierter Interaktion“ (TZI);
- seit 1995 freiberuflich tätig als Dozent in der Erwachsenenbildung als Gründer und Leiter der AAE corporate training, Kiel + Berlin
Dozent der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der FernUniversität, Gesamthochschule Hagen;
- seit 2001 daneben geschäftsführender Gesellschafter der AAE training office GmbH, Kiel



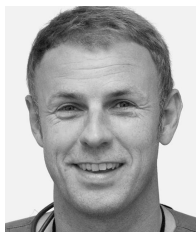
Gert Groot Landeweer

Geb. 1960

Niederländischer Physiotherapeut, Osteopath, Upledger CranioSacral Therapeut, arbeitet in eigener Praxis in Freiburg

Geschäftsführender Gesellschafter und internationaler Lehrer des „Upledger Institut Deutschland“; Gründungsmitglied des „Verband der Upledger CranioSacral Therapeuten Deutschland e. V.“ und der „European Upledger CranioSacral Therapy Association“, ehemaliges Vorstandsmitglied des „Upledger Institute Europe“

Entwickelte die Kursreihen „Fascial Balancing“ und „Kommunikation - Prozessbegleitung“ sowie „Manuelle Funktions- und StrukturAnalyse - CranioMandibular Concept“. Seit vielen Jahren Zusammenarbeit mit Dr. Diether Reusch, Zahnarzt in Westerborg, Leiter und Lehrer der „Westerburger Kontakte“.



Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren

1984 - 1989

stud. med. dent.; 1989 Dr. med. dent.

1990 - 1993

Oralchirurgie bei Prof. Dr. Dr. Dieckmann, Recklinghausen

ab 1993

Oberarzt an der Universität Witten / Herdecke, Abteilung für Zahnärztliche Chirurgie

seit 1996

Leitender Oberarzt

seit 1997

Leiter der Universitätszahnklinik (Klinische Administration)

seit 1998

Weiterbildungsberechtigung Zahnärztliche Oralchirurgie

2000

Habilitation an der Universität Witten / Herdecke

seit 2001

Niederlassung und Gründung der Zahnklinik Bochum und des Therapiezentrums für Zahnbehandlungsangst GbR an der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum; 1. Vorsitzender des Arbeitskreises für Psychologie und Psychosomatik



VERZEICHNIS DER REFERENTEN

- in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)
1999 zertifizierter Implantologe
seit 2002 Weiterbildungsberechtigung Oralchirurgie
2001 - 2005 Erstellung eines Qualitätsmanagementsystems
und eines Qualitätsmanagementhandbuchs
nach ISO 9001:2000; DFG Projekt: Prädiktoren
des Vermeidungsverhaltens bei Zahnbehand-
lungsphobie
2002 - 2005 in Kooperation mit Prof. Dr. G. Sartory, Lehr-
stuhl für Medizinische Psychologie und Psy-
chotherapie



Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch

- 1970 - 72 Biologiestudium in Kiel;
1973 Vordiplom Biologie;
1974 - 1978 Studium der Zahnheilkunde in Kiel
1978 Staatsexamen, mehrmonatige Studienaufent-
halte im Padhar Hospital in Zentralindien;
1978 - 1981 wissenschaftlicher Assistent Abt. Zahnerhal-
tung der Christian-Albrechts-Universität zu
Kiel;
1982 Dr. med. dent.;;
1980 - 1984 Medizinstudium und Staatsexamen, Kiel;
seit 1984 wissenschaftlicher Assistent der Klinik für
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel;
1988 Anerkennung Arzt für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie, Zusatzbezeichnung
„Plastische Operationen“;
1992 Habilitation für das Fach Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde;
1993 Dr. med.;;
1994 leitender Oberarzt und stellvertretender
Abteilungsleiter der Klinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie;
2000 apl. Professur; Chefarzt der Abteilung Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie am Klinikum
Nord-Heidberg, Hamburg



Prof. Dr. Georg Meyer

- 1970 Stud. rer. nat. et med. dent.;
- 1976 Approbation Göttingen
- 1976 wissenschaftlicher Assistent Abteilung für Zahnerhaltung und Parodontologie an der Universitätszahnklinik Göttingen (Prof. Dr. A. Motsch)
- 1981 Dr. med. dent.
- 1982 Lehrer der Akademie Praxis und Wissenschaft
- 1983 Kemptener Förderpreis der ARGE für Funktionsdiagnostik
- 1987 Habilitation für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- 1988 Gastprofessur University of Minnesota, Minneapolis; C2-Professor in Göttingen
- 1992 Rufe auf Lehrstühle (C4) in Greifswald, Freiburg und Jena
- seit 1993 Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde



Katrin Rinke

- Jahrgang 1966
- 1998 Leitung der Agentur Images + Words. Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen, Wirtschaftsinstituten und Banken als Coach für ZahnärztInnen, ÄrztInnen, ZahntechnikerInnen und ihre Teams. Schwerpunkt auf dem Thema der in- und externen Kommunikation, kombiniert mit kreativen Marketing-Maßnahmen und einer patientenorientierten Service- und Beratungskultur
- Buchautorin:
- 2003 „Bitte weit öffnen! Das Kommunikationsbuch für die Zahnarztpraxis“
- 2005 „Service inbegriffen! Die Zahnarztpraxis als Dienstleistungsunternehmen“
- seit 2006 im Redaktionsbeirat des im Quintessenz-Verlag Berlin erscheinenden „Team-Journals“



VERZEICHNIS DER REFERENTEN



Angela Storr

- 1971 - 1973 Ausbildung zur Zahnarzthelferin
bis 1974 Zahnarzthelferin in derselben Zahnarztpraxis
1974 - 1976 Zahnarzthelferin in der Abteilung Prothetik
der CAU Kiel
1976 - 1979 Privathelferin bei Prof. Körber in der CAU Kiel
(Abt. Prothetik)
1979 - 1990 Ersthelferin und Verwaltungshelferin in Zahn-
arztpraxis-Neugründung
seit Okt. 1990 GOZ-Sachbearbeiterin in der Zahnärztekam-
mer Schleswig-Holstein
seit 1992 auch GOZ-Fortbildungsreferentin



PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke

- 1989 - 1990 Studium der Geologie und Paläontologie an
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
1990 - 1995 stud. med. dent.
1995 - 2001 stud. med. Universität Kiel
1995 - 1996 Assistent in zahnärztl. Praxis
1996 bei den Dental-Services of Rarotonga, Cook-
Islands
1997 - 1999 Teilzeitassistent in zahnärztl. Praxis
2001 Assistent in der Klinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie Klinikum Schleswig-Holstein,
Campus Kiel
1998 Dr. med. dent. und
2001 Dr. med.
2006 Habilitation; wissenschaftliche Schwerpunkte:
Endokultivierung von Knochenimplantaten
mit Bone Morphogenetic Proteins; Infektions-
management
2008 Ruf auf den Chair of Surgery Bond University
Brisbane, Australien



Täglich

RAHMENPROGRAMM

Musik am Meer, Inselrundfahrten,
Stadtführungen, Wattwanderungen,
Kutschfahrten

Sportmöglichkeiten:

Segelfliegen, Kegeln, Bowling, Golfen,
Reiten, Segeln, Tauchen, Radfahren
und vieles mehr

*Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise
finden Sie im Internet unter
www.westerland.de*

Vorverkaufsstelle

Tourist-Information im Freizeitbad Sylter Welle,
Strandstraße, Telefon (0 46 51) 99 83 51

Kurabgaberegulung

Alle ortsfremden Personen, die sich in Westerland aufhalten.
Dies gilt auch für Kongressteilnehmer.

Kongressteilnehmer, die in Westerland übernachten, sind für zwei
Übernachtungen von der Kurabgabe befreit.

Kurabgabekasse: Syltneß-Center

Die Teilnehmerkarte berechtigt nicht zum Strandübergang.

Weitere Informationen siehe Aushänge des Tourismus-Service
Westerland.



WESTERLAND
S Y L T

Sylter Welle

Freizeitbad Westerland

Sonntag + Montag 10.00 - 21.00 Uhr

Dienstag - Samstag 10.00 - 22.00 Uhr

Frühschwimmen im großen Becken

Dienstag, Donnerstag + Freitag

8.00 - 10.00 Uhr

Computergesteuerte Trainingsgeräte im
Fitnessraum

Sportcenter

ganzjährig unter der Leitung eines Diplom-
sportlehrers – täglich wechselndes Programm

Leselounge

untere Promenade mit Blick aufs Meer
9.00 - 20.00 Uhr geöffnet

Der Tourismus-Service Westerland berät Sie gern.
Tel. (0 46 51) 99 82 35 / 99 83 42